
Die kleine Haselmaus.*

Die kleine Haselmaus ist von allen Rassen am wenigsten häßlich. Sie hat blühende Augen, einen dichtbehaarten Schwanz und ein Haar von vorzüglicher Farbe, das mehr blond als roth ist. Sie hat niemals in Häusern und in Gärten nur selten ihren Aufenthalt, und wird, wie der Siebenschläfer am meisten in den Wäldern gefunden, wo sie sich in alte hohle Bäume verbirgt. Diese Gattung ist bey weitem nicht so zahlreich, als die von der großen Haselmaus. Man trifft sie fast allezeit nur einzeln in ihren Löchern an, und wir haben viele Mühe gehabt, um uns einige davon zu verschaffen. Indessen ist sie, wie es scheint, in Italien ziemlich gemein, und auch in den nördlichen Gegenden nicht ganz fremd, indem Herr Linnäus ihr in seinem Verzeichnisse der Thiere in Schweden** einen Platz gegeben. Zu gleicher Zeit aber hat es das Ansehen, daß sie in England nicht gefunden werde, indem Herr Ray †, der sie in Italien gesehen, sagt, daß die kleine Schlafmaus, (Rat dormeur,) die in England angetroffen wird, auf dem Rücken nicht roth, wie die in Italien sey, und folglich wohl zu einer andern Gattung gehören könnte. In Frankreich ist sie mit der in Italien einerley und wir haben gefunden, daß Aldrovand †† sie sehr gut bezeichnet habe. Er setzt aber hinzu, daß es in Italien zwey Arten gebe, nämlich eine seltmere, die einen Muscusgeruch habe, und eine andere gemeinere, die gar nicht rieche, und daß man sie zu Bologna alle beyde Muscardins oder kleine Haselmäuse nenne, weil sie sowohl in der Figur als in der Größe übereinkommen. Wir kennen nur eine von diesen Gattungen, nämlich die zwote, indem unsere kleine Haselmaus weder einen guten noch schlechten Geruch hat. Es fehlen ihr, so wie der großen Haselmaus, die fettichten Faltenmägen, die bey dem Siebenschläfer die Eingeweide einhüllen. Sie wird auch nicht so fett, und ohngeachtet sie keinen übeln Geruch hat, so ist sie doch nicht gut zu essen.

Die kleine Haselmaus erstarrt durch die Kälte, und leget sich in einen Knäuel zusammen, wie der Siebenschläfer und die große Haselmaus. Sie wird, so wie diese, bey einer gelinden Witterung wieder lebendig, und versorget sich gleichfalls mit Haselnüssen und andern trocknen Früchten. Sie macht ihr Nest auf Bäumen, wie das Eichhorn, aber sie

* Franz. Muscardin, nach ihrem italienischen Namen Moscardino. In Bourgogne nennt man sie auch Ratdor oder Ratdort. Engl. Dormouse oder Sleeper.

Mus avellanarum minor. Aldrov. Hist. quadrup. digit. p. 440.

Mus avellanarum minor. Ray, Synops. animal. quadrup. p. 220.

Mus cauda longa, pilosa, corpore rufo, gula albicante. Linnæus.

Glis supra rufus, infra albicans. Le Croque-noix, Brisson. Regn. anim. p. 162.

** Man sehe Linnæi Faun. Suec. p. 11.

† Man sehe Ray Synops. animal. quadrup. p. 220.

†† Man sehe Aldrov. Hist. quadrup. digit. pag. 440.